Interessantes von der Venus-Morgensichtbarkeit 1986/1987

Autor(en): **Niechoy, D.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **46 (1988)**

Heft 225

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-899085

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Interessantes von der Venus- Morgensichtbarkeit 1986/1987

D. NIECHOY

Langsam nähert sich der Planet Venus der oberen Konjunktion und damit geht auch die Venus-Morgensichtbarkeit 1986/87 zu Ende.

Noch immer gelingt es dem Beobachter, den Planeten, der jetzt schon recht nahe bei der Sonne steht, am klaren, blauen Himmel aufzufinden und zu beobachten. Bisher haben schon 5 Beobachter aus der Bundesrepublik Deutschland ihre Zeichnungen für die Auswertung der Venus-Morgensichtbarkeit 1986/87 bereitgestellt. Die Anzahl der Skizzen liegt schon bei 200 Stück und steigt wohl noch weiter an. Allerdings wird das Ergebnis der Skizzenanzahl der Morgensichtbarkeit in keinem Falle das Ergebnis der Abendsichtbarkeit 1986 erreichen.

Aber bereits kann man mit den Vorbereitungen zur Auswertung der Morgensichtbarkeit 1986/87 beginnen. Eine erste Durchsicht der vorhandenen Skizzen förderte schon einiges sehenswerte zu Tage, welches in seiner Deutlichkeit bestechend ist. Zwei Beobachter haben unabhängig voneinander gleiche Strukturen am selben Beobachtungstag gesehen und aufgezeichnet.

Die erste deutliche Übereinstimmung im visuellen Bereich wurde von DIRK H. LORENZEN und DETLEV NIECHOV am 29.11.87 beobachtet.

Beide Beobachter haben einen deutlichen hellen Polfleck am Südpol von Venus wahrgenommen und auch die Dämmerungszone erkannt. Der eine zeichnete sie unterbrochen, (Abb.1) der andere durchgehend. (Abb.2)

Auffällig ist jedoch, daß auch beide die Verdickungen innerhalb der Dämmerungszone in gleichen Regionen eingetragen haben.

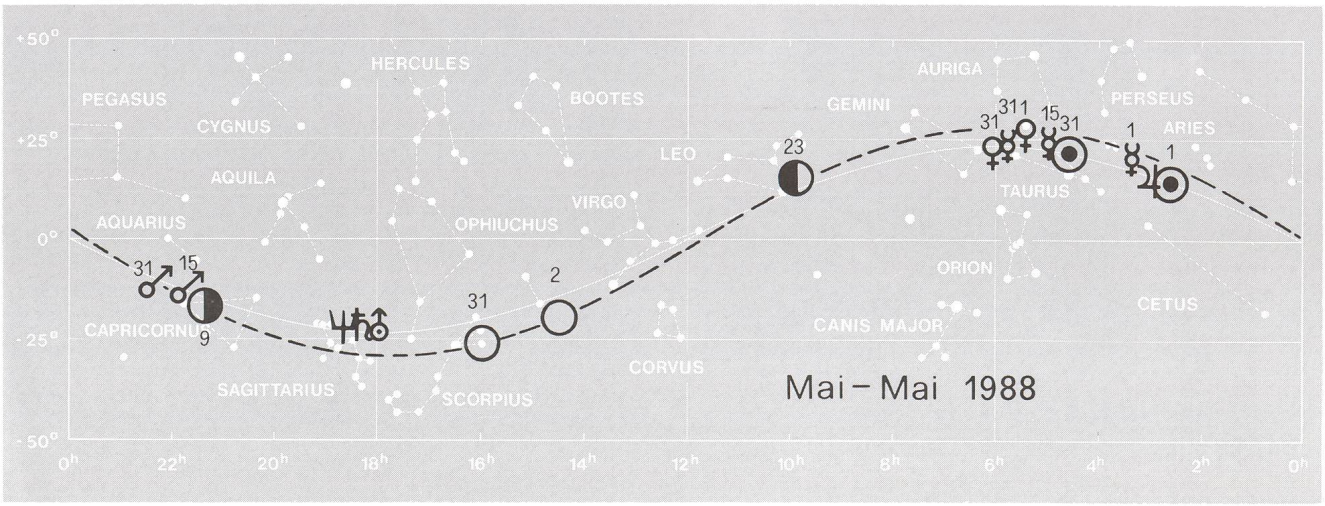
Die zweite ebenso deutliche Übereinstimmung, diesmal jedoch im blauen Bereich, wurde von GIDO WESELOWSKI und D. NIECHOY einen Tag später, am 30.11.86, beobachtet.

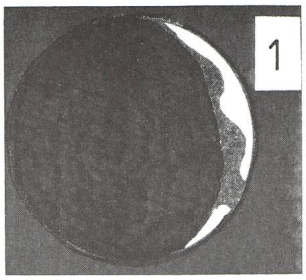
Auch hier wurde von beiden Beobachtern ein Polfleck am Nord- und Südpol wahrgenommen und die Dämmerungszone gesehen. Hinsichtlich der zeichnerischen Darstellung von der Dämmerungszone kann man auch hier Ähnlichkeiten nicht leugnen.

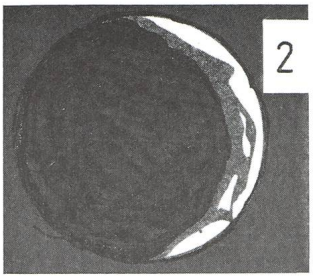
Diese Übereinstimmungen zeigen doch sehr eindrucksvoll, wie wichtig das kontrastreiche Zeichnen gerade auch bei dem Planeten Venus ist. Zusätzlich zum kontrastreichen Zeichnen ist es auch empfehlenswert, wenn der Beobachter die Deutlichkeit der eingetragenen Strukturen bzw. der Schattierungen bestimmt. Eine mögliche Skala für die Bestimmung der Deutlichkeit möchte ich hier geben:

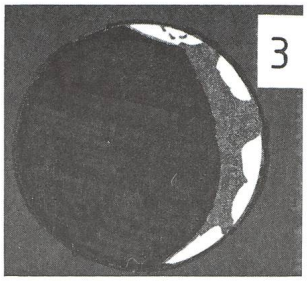
Stufe 1 = Sehr deutlich zu sehen: Schattierung oder Strukturen und Flecken sind bei direkter und indirekter Beobachtung sehr gut zu sehen.

Stufe 2 = Sehr gut zu sehen: Schattierungen usw. sind bei direkter Beobachtung gerade noch und bei indirekter Beobachtung sehr deutlich wahrzunehmen.









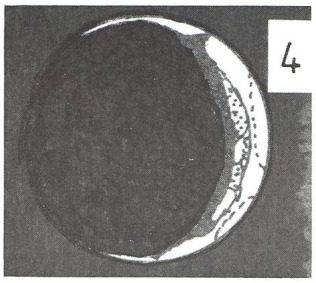


Abb. 1:
Beob.: *D.H. Lorenzen, Bovenden*
Tag/Zeit: *29.11.86, 11.30 MEZ*
Gerät: *Refl. 114/1000 mm, 167-f.*
Luft *D2, R1*

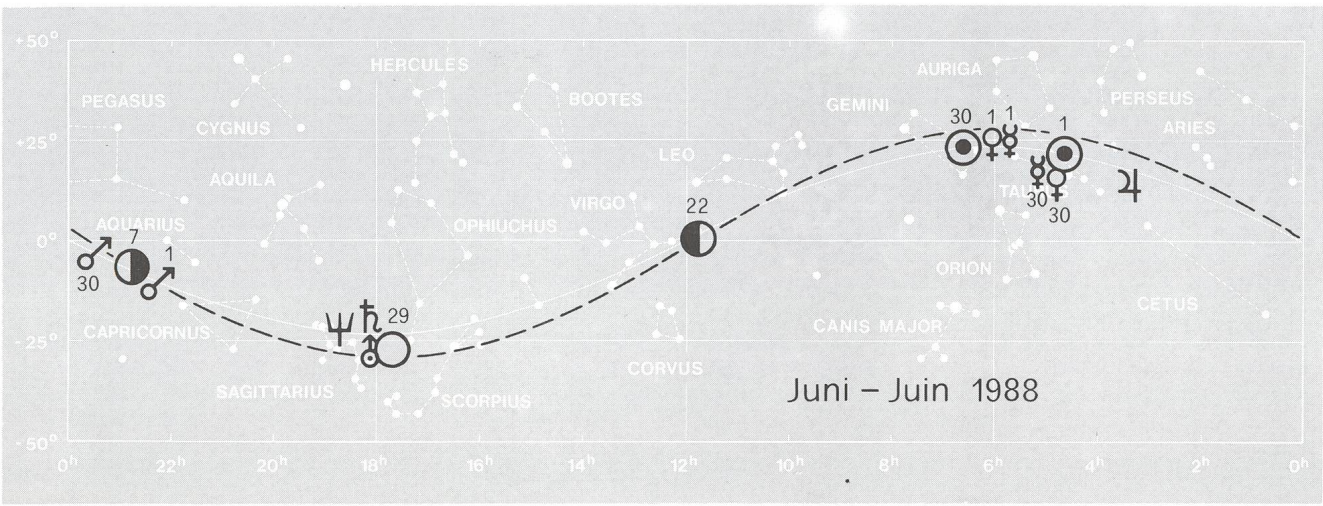
Abb. 2:
Beob.: *D. Niechoy, Göttingen*
Tag/Zeit: *29.11.86, 09.12 MEZ*
Gerät: *Refl. 203/2032 mm, 225-f.*
Luft: *D2, R2*

Abb. 3:
Beob.: *G. Weselowski, Gifhorn*
Tag/Zeit: *30.11.86, 08.32 MEZ*
Gerät: *Refl. 203/2032 mm, 160-f.*
Filter: *BG 28*
Luft: *D2, R3*

Abb.4:
Beob.: *D.Niechoy, Göttingen*
Tag/Zeit: *30.11.86, 10.37 MEZ*
Gerät: *Refl. 203/2032 mm, 225-f.*
Filter: *Blauglas*
Luft: *D2, R3*
Für alle Skizzen gilt: Norden oben; Westen links

Stufe 3 = Noch zu sehen: Schattierungen usw. sind deutlich bei indirekter Beobachtung wahrzunehmen und wiederkehrend in der Erscheinung. Bei direkter Beobachtung sind sie nur manchmal zu erkennen.

Stufe 4 = Wahrnehmbar: Schattierungen usw. sind nur bei indirekter Beobachtung wahrzunehmen, jedoch nicht immer wiederkehrende Erscheinungen.

Weil tatsächlich diese Erscheinengen recht schwierig zu beobachten sind, ist die oben gennante Skala nur eine Möglichkeit. Weitere Auswertungen und ein Benutzen der Skala, sowie eine kleine Beschreibung der Schattierungen vom Beobachter sollte diese Skala verbessern helfen.
Daher die Bitte an die Beobachter, diese bei der nächsten Venus-Sichtbarkeit zu benutzen.

Adresse des Autors:
D. NIECHOY, Bertheaustr. 26, D-3400 Göttingen